Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 51 (1906)

Heft: 1

Anhang: Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : Nr. 1, Januar 1906

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

No. 1. **Januar** **1906.**

Neue Bücher.

Geschichte der deutschen Literatur von *W. Lindemann.* 8. Aufl. von Dr. *M. Ettlinger*, Freiburg i. B. Fr. Herder. 1082 S. gr. 8⁰. Fr. 13.75, gb. Fr. 17.75.

Der deutsche Aufsatz an höhern Lehranstalten von *K. Dorenwell.* II. Teil. Entwürfe und Arbeiten für die mittlern Klassen. 6. Aufl. Hannover, K. Mayer. 445 S. 6 Fr., gb. Fr. 6.80.

Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache von *J. Pünjer* und *F. Hodginson.* Ausg. B. Teil I. 3. Aufl. 149 S. gb. Fr. 2.50. ib.

Lehrbuch der französischen Sprache für Lehrerbildungsanstalten von *J. Pünjer* und *W. Kahle.* 2. Teil: für Lehrerseminare. ib. 302 S. gb. Fr. 4.30.

Luthers Käthe. Vortrag von Dr. *K. L. Leimbach.* ib. 24 S. 40 Rp.

Spruchwörterbuch von *Franz Frh. v. Lipperheide.* Lief. 2. u. 3. (80 Rp.). Berlin W., 35 Potsdamerstr. Exp. des Sprichwörterbuches.

Aus Natur und Geistesleben. Bd. 76. *G. Abel:* Chemie in Küche und Haus. Bd. 77. *R. Bürkner:* Kunstpflege in Haus und Heimat. Bd. 83. *D. v. Hansemann:* Der Aberglaube und seine Gefahr für Gesundheit und Leben. Leipzig, B. G. Teubner. gb. Fr. 1.65.

Der moderne Zeichenunterricht. Ein Leitfaden für den gesamten Zeichenunterricht von *Adalb. Micholitsch.* 1 Bd. Wien V. 1906. A. Pichlers W. & S. 300 S. gr. 8⁰ mit 316 Fig. und vier farb. Tafeln. 9 Fr., gb. Fr. 11.50.

Naturstudien in der Sommerfrische. Reiseplaudereien. Ein Buch für die Jugend von Dr. *Kraepelin.* Leipzig. 1906. B. G. Teubner. VI u. 176 S., gb. Fr. 4.25.

Unsere Jungs. Geschichten für Stadtkinder von *Fr. Gansberg* und *W. Eildermann.* ib. IV u. 109 S. Gb. 2 Fr.

Die Nibelungensage von *E. Falch.* ib. 34 Seiten. 4⁰. ib. Gb. Fr. 1.60.

Homers Odysee. Erzählt von *F. W. P. Lehmann-Schiller.* ib. VI und 114 S. mit vier mehrfarbigen Vollbildern. Gb. Fr. 2.70.

Kirchliche und soziale Zustände in Bern unmittelbar nach der Einführung der Reformation 1528—1536 von *Th. de Quervain.* Bern. 1906. G. Grunau. 287 S. 4 Fr.

W. Assmanns Geschichte des Mittelalters von 375—1517. 3. Aufl., bearb. von Dr. *L. Viereck.* 3. Abt. Die beiden letzten Jahrhunderte des Mittelalters von Dr. *R. Fischer*, Dr. *R. Scheppig* und Dr. *L. Viereck.* 2. Lief., p. 637 bis 1000. Braunschweig. 1906. Fr. Vieweg & S. Fr. 9.40.

Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für Schulen und für die Hand des Lehrers, zugleich ein Lesebuch für Naturfreunde von *H. Peters.* Kiel. 1905. Lipsius & Tischer. 266 S. gr. 8⁰ mit 111 Abb. und einer geolog. Karte Deutschlands. 4 Fr., gb. Fr. 5.40.

Geschichte und Methodik der Raumlehre für Seminaristen und Lehrer von *A. Genau.* Gotha. 1905. F. Thienemann. 96 S. Gb. 2 Fr.

Ausbildung und Fortbildung des Organisten. Vortrag von *H. Kleemeyer.* Hannover-List. 1906. K. Meyer. 49 S. Fr. 1.05.

Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek. Bd. 24. Königin Sonne und ihr Hofstaat von **P.** *H. Hofbauer.* 144 S. mit 36 Illustr. Bd. 23: Die Tierwelt unserer Süsswasser-Aquarien von Dr. *F. Knauer.* 160 S. mit 30 Illustr. Bd. 25: Gärten der Unterwelt. Eine Geschichte der Erde von Dr. *J. Familler.* 170 S. mit 49 Illustr. Bd. 26: Aus der Welt des Wassertropfens von *H. Hower*, mit 30 Illustr. Jed. Bd. Fr. 1.60, gb. Fr. 2.40.

Die Literatur von *G. Brandes.* Bd. 19. Annette von Droste Hülshoff von *G. Reuter.* *Die Kunst* von *R. Muther.* Bd. 44. *Benv. Cellini* von *W. Fred.* *Die Kultur* von *C. Gurlitt.* Bd. 4. Dialog von Marsias von Herm. Bahr. — Die Musik von R. Strauss. Bd. 16—17. Das deutsche Lied von H. Bischof. Berlin W. 62. Bard, Marquardt & Co. Jed. Bd. krt. Fr. 1.65, gb. 2 Fr.

Neue französische Handelskorrespondenz mit grammat. und stilist. Erläuterungen von *O. Haupt.* Esslingen. P. Neff. 283 S. Fr. 3.75.

Drei historische Erzieher: Pestalozzi, Fröbel, Herbart von Dr. *F. H. Hayward.* Übersetzt von *G. Hief.* Leipzig. Querstrasse 21. A. Owen & Co. 1906. 64 S. Fr. 2.15.

Schule und Pädagogik.

Conrad, P. *Grundzüge der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften.* I. Psychologie. 2. Aufl. Chur, 1906. F. Schuler.

Die zweite Lieferung führt die Kapitel über die Begriffsbildung, Urteil und Schluss vor, stets unter Bezug auf die Praxis des Unterrichts. Mit Kap. 13 beginnt der wichtige Abschnitt über die Apperzeption und deren Anwendung im Unterricht. Die Darstellung ist klar anschaulich und leicht verständlich, so dass der Lehrer sich über die Grundlagen der formalen Stufen durch Selbststudium orientieren kann.

Histoire de l'Instruction et de l'Éducation par *François Guex*, Directeur des Ecoles normales du Canton de Vaud, Professeur de pédagogie à l'Université de Lausanne, Rédacteur en Chef de l'Educateur, Ouvrage illustré de 110 gravures. Lausanne, Payot et Cie. 1906, 736 pag., 6 Fr.

In dem vorliegenden Werke bietet der Direktor der Lehrerbildungsanstalten des Kantons Waadt, F. Guex, der Lehrerschaft und allen, die sich für die Geschichte der Erziehungskunst interessieren, eine sehr verdienstliche Arbeit. Der erste Teil des Werkes behandelt die Pädagogik vor Christi im Orient und bei den Griechen und Römern; der zweite Teil beschäftigt sich mit der Pädagogik seit den Anfängen des Christentums. Dabei behandelt der Verfasser in fünfundzwanzig Kapiteln eingehend die Erziehungsbestrebungen der Reformation; die Pädagogik, Philosophen und die Schuleinrichtungen des siebenzehnten Jahrhunderts; J. J. Rousseau und die Philanthropisten des XVIII. Jahrhunderts; Pestalozzi und die Entwicklung der Pädagogik im XIX. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des Einflusses von Herbart und seiner Anhänger, sowie der Bestrebungen zur Heranbildung der Anormalen; die Entwicklung der Erziehungsfragen in Frankreich im XVIII. und XIX. Jahrhundert, ferner in England, wie auch einzelner besonderer Erscheinungen in den übrigen europäischen Staaten und in Amerika. In einem Anhang gibt der Verfasser einen Überblick über die Geschichte der Erziehung in der Schweiz, im besonderen in den welschen Kantonen.

Was das Werk besonders auszeichnet, ist der Umstand, dass der Verfasser, dank seiner umfassenden Kenntnis der Erscheinungen auf den Gebieten der Erziehung und des Unterrichtes im deutschen und französischen Sprachgebiete, den Stoff voll überblickt und daher die einzelnen Wandelungen in ihrer gegenseitigen Beziehung zu einander klarzulegen in der Lage ist, wie es in ähnlicher Weise wohl kaum in einem zweiten Werke der Geschichte der Pädagogik von dem Umfange des vorliegenden Buches geschehen ist. Sodann ist es sehr verdienstlich, wie der Verfasser die geschichtliche Entwicklung der Unterrichtsbestrebungen in unserem Vaterland teils in das Ganze eingereiht, teils im Anhange besonders behandelt und bis auf unsere Tage fortgeführt hat, indem er dabei Männern, wie u. a. Dr. H. Wettstein, Albert Fiedler, Otto Hunziker, den verdienten Platz zugewiesen hat. Eine grössere Anzahl von Illustrationen, besonders von Bildnissen der hervorragendsten Pädagogen unterstützen die texliche Darstellung. Wie dem Vorworte zu entnehmen ist, wird dem Buche bald ein zweites desselben Verfassers folgen, betitelt: „Didactiqne générale et spéciale".

Guex Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes verdient auch im deutschen Sprachgebiete eine recht grosse Verbreitung in den Interessenkreisen; sie darf in keiner Lehrerbibliothek fehlen. *F. Z.*

Jahrbuch der Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. VI. Jahrg. I. und II. Teil. 384 S. mit vielen Illustrationen.

Der VI. Jahrgang dieser Publikation enthält folgende Artikel: Heizung und Ventilation von Schulhäusern und Turnhallen (Gebr. Sulzer, Winterthur). Die Jugendfürsorge im

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK K. 1906 1056 BERN

Kanton Baselstadt (Dr. Fäh). Bericht über die Jahresversammlung der Gesellschaft in Luzern (Dr. Zollinger). Die Schularztfrage auf Grund bisheriger Erfahrungen (Dr. Stocker). La question du médecin scolaire (Dr. Trachsel). Die Pflege der körperlichen Übungen im nachschulpflichtigen Alter, Ref. von J. Spühler, Zürich, und Dr. Flatt, Basel. Jugendfürsorge (Ferienkolonien, Unterstützung armer Schulkinder, Milchanstalt, Seebadanstalt) in der Stadt Luzern. Neuere Schulhausbauten im Kanton Luzern (gesetzl. Vorschriften, Beschreibung, Pläne und Ansichten einzelner Schulhäuser). Die Taubstummenfürsorge in der Schweiz (G. Kull). Übersicht über die schulhygienischen Bestrebungen und Publikation in der Schweiz im Jahre 1904 (Fr. Zollinger). Zu der Reichhaltigkeit des Inhalts gesellt sich eine schöne Ausstattung, in die sich besonders die schönen Ansichten der Schulgebäude von Luzern, Sursee, Malters u. a. zeigen. Für 5 Fr. wird die Mitgliedschaft und zugleich das Anrecht auf dieses Jahrbuch erworben.

Kalthoff, Dr. A. *Schule und Kulturstaat.* Leipzig. 1905. R. Voigtländer. 48 S. Fr. 1.10.

Der Pastor zu St. Martini in Bremen tritt hier in freier Weise in den Kampf der Weltanschauungen, die sich auf dem Gebiet der Erziehung treffen. Gegen die Rückständigkeit des Religionsunterrichts wie gegen den militärischen Drill in der Schule erhebt er sein Wort. Sein Ziel ist die Nationalschule, die der individuellen Begabung wie den Lebensinteressen der Gemeinschaft Rechnung trägt. Bei aller Freiheit und Grösse der Gedanken lässt der Schluss des Büchleins keine rechte Befriedigung aufkommen, weil der Weg zur Lösung der Aufgaben dieser Zukunftsschule kaum angedeutet wird. Dennoch ein sehr lesenswertes Büchlein.

Deutsche Sprache.

Goethes Werke von Dr. *K. Heinemann.* Leipzig, Bibliogr. Institut. Bd. 20. 511 S. Bd. 22. 424 S. gb. Lwd. je Fr. 2.70.

Im 20. Bd. dieser sehr schönen und sehr billigen Ausgabe sind die dramatischen Fragmente und Einzelheiten (13), die Opernfragmente (7) und Übersetzungen aufgenommen, denen jedesmal eine kritische Einleitung aus der Feder des Bearbeiters (Dr. Matthias) vorangeht, der mit feinem Verständnis und grosser Sorgfalt eine nicht leichte Aufgabe erfüllt hat. Bd. 22 enthält die Schriften über bildende Kunst, die Dr. O. Harnack bearbeitet hat. Seine Einleitung, die Fussnoten und die Anmerkungen am Schluss erhöhen das Verständnis und das Interesse an diesen Schriften und sind ein neuer Beweis für die Sorge, die dieser kritischen Ausgabe gewidmet wird, mit der sich Meyers Klassiker-Ausgaben ein Verdienst erwerben. In Ausstattung und würdiger Bearbeitung steht der Goethe Ausgabe nicht nach die Ausgabe von *K. v. Kleists Werke*, im Verein mit G. Minde-Pouet und R. Steig, herausgeg. von *Erich Schmidt.* Den zweiten Bd. dieser Ausgabe, der *Penthesilea*, das *Käthchen von Heilbronn* und die *Hermannsschlacht* umfassend, hat Erich Schmidt selbst bearbeitet. Seine Einleitungen werden jedem Lehrer von Gewinn sein. Die Werke selbst sind ihrer Bedeutung nach bekannt. Die Hauptsache ist, dass sie in so korrekter Form und in so schöner Ausgabe in weite Kreise gelangen, und das ist dem Verlag dankbar anzuerkennen.

Schillers Werke. Ill. Volksausgabe von Dr. *H. Kraeger.* Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. Lief. 19—25. (Je 40 Rp.)

Diese Lieferungen bringen den Schluss von Don Carlos, dem Menschenfeind und den grössten Teil des Wallenstein. Die Illustrationen (Zeichnungen von Brendamour, F. Keller, H. Kaulbach, Brunner, Volz u. a.) sind von kräftiger Wirkung und künstlerisch wertvoll.

Züricher, Gertr. *Das Ryti-Rössli-Lied.* Bern, A. Francke. 1906. 39 S. 1 Fr.

Diese Probe aus einer im Werden begriffenen Sammlung schweiz. Kinderlieder und Kinderspiele zeigt an den Variationen (31) des Ryti-Rössli-Liedes den Reichtum des Ausdrucks, den das Volkslied in den verschiedenen Gegenden der Schweiz geschaffen hat. Sie ist zugleich eine Bitte — namentlich an Lehrer — um Mitteilungen bekannter Kinder- und Volksweisen, in der Form, in der sie an jedem Ort gesprochen werden. Die Sammlung verspricht hochinteressant zu werden.

Ziehen, Dr. J. *Deutsche Schulausgaben.* Dresden, L. Ehlermann. Bd. 34. *Quellenbuch zur deutschen Geschichte* von 1815 bis zur Gegenwart von Dr. *J. Ziehen.* 187 S. gb. 2 Fr. Bd. 35. *Goethes Gedanken-Lyrik* von Dr. *P. Lorentz.* geb. Fr. 1.90. Bd. 36. *Körners Zriny* von Dr. *H. Schladebach.* gb. Fr. 1.10. Bd. 37. *Hebbelbuch* von Dr. *P. Lorentz.* gb. Fr. 1.60.

Durch die vorliegenden Bändchen, alle solid und geschmackvoll gebunden und ausgestattet, bereichert sich die Sammlung um wertvolle Stoffe in trefflicher Behandlung. Eine freie Einleitung stellt P. Lorentz der Gedankenlyrik Goethes voran; die Auswahl der Gedichte ist gut. Mit dem Hebbelbuch (Gedichte und Prosastücke) bringt er in würdiger Weise einen grossen Dichter der Jugend nahe. Das ist verdienstvoll. Zriny wird von Dr. Schladebach hübsch eingeleitet und erklärt. In dem Quellenbuch finden sich bedeutungsvolle Aktenstücke, Briefe, Reden, Berichte, die zur Ergänzung des Geschichtsunterrichts vorzüglich geeignet sind. Wir empfehlen diese Sammlung den Lehrern an Mittelschulen nachdrücklich zur Beachtung.

Bibliothek deutscher Klassiker für Schule und Haus von *W. Lindemann.* 2. Aufl. von Prof. Dr. *O. Hellinghaus.* 12 Bde. je 4 Fr. Bd. 7, 8 u. 9 Schillers Werke. Freiburg i. B., F. Herder.

Entsprechend der Anlage der Sammlung bieten diese drei Bände (je za. 650 S.) nur die Dichtungen, nicht die wissenschaftlichen Abhandlungen. Eine Biographie des Dichters (mit schönem Bild) leitet die gesamten Werke, je eine Einführung die einzelnen Werke ein, während sachliche Erklärungen unter Anmerkungen je am Schlusse eines Werkes beigefügt sind. Druck und Ausstattung sind modern gefällig, eigentlich schön, so dass eine Neuausgabe volles Lob und warme Empfehlung verdient.

Geschichte.

Oechsli, W. *Geschichte der Schweiz* im XIX. Jahrhundert. 1. Bd. Die Schweiz unter französischem Protektorat 1798 bis 1813. Leipzig. S. Hirzel. 981 S. 16 Fr.

Als Einleitung bezeichnet der Verf. diesen Band, der für sich allein einen hervorragenden Platz in der Geschichtsdarstellung in deutscher Sprache behaupten wird. Die zusammenfassende Übersicht (S. 3—82), welche die alte Eidgenossenschaft schildert, ist ein Meisterwerk historischer Gestaltung. Und nicht weniger, ich möchte sagen kunstvoll gefügt und im einzelnen fein ausgearbeitet, ist die eigentliche Geschichtserzählung, die mit 1798 anhebt und uns den Untergang der alten Eidgenossenschaft, die helvetische Republik und ihre Kämpfe und die Zeit der Mediation mit ihren äussern und innern Folgen für die Entwicklung des Landes vorführt. Zum erstenmal sind hier die helvetische Aktensammlung von Strickler und die zahlreichen Einzelwerke über diese bewegte Zeit in grossem Stil verwertet worden. Beherrschung des Stoffes bis ins Detail, weite Gesichtspunkte, vaterländischer Sinn, feste Überzeugung vereinigen sich mit einer Kraft des Ausdrucks und einem Fluss der Sprache, so dass der Leser unter dem Eindruck der Darstellung völlig gebannt wird. Und bei aller Fülle des Stoffes welche Ruhe, Sicherheit und Klarheit der Darstellung; einer Gestaltungskraft, welche die grossen Lehren der Geschichte mit Naturnotwendigkeit aus ihr selbst hervorgehen lässt. Mit einem Wort: ein Werk von bleibender Bedeutung; eines jener Bücher, das immer wieder hervorgenommen und mit Genuss gelesen werden wird. Solch ein Buch gehört in die Bibliothek vor allem des und der Lehrer. Es wird ihnen ein Lebenlang dienen bei der Behandlung eines grundlegenden Zeitabschnittes heimischer Geschichte. Lieber ein Dutzend kleiner Bücher nicht und dafür ein Monumentalwerk vaterländischen Geistes wie dieses angeschafft zu haben, das wird keinen gereuen.

Flach, Dr. H. *Die Mailänderzüge.* Illustriert von K. Jauslin. Zürich, J. R. Müller z. Leutpriesterei. 111 S. mit 2 Kartenskizzen u. vielen Abb. gb. 1 Fr.

Im Geschichtsunterricht der Sekundarschulen usw. kommen die Beziehungen zu den ennetbirgischen Gebieten leicht zu kurz. Lehrbücher tun die Zeit der grossen Wende eidgenössischer Politik meist kurz ab und die grossen Geschichts-

werke sind zur Vorbereitung nicht immer zur Hand. Hier haben wir nun eine klare, mit vielen Einzelheiten belebte und interessante Darstellung, die dem Lehrer gute Dienste leisten, aber auch von der Jugend und im Hause gerne gelesen werden wird. Die Illustrationen zeigen die Vorteile und Nachteile von Jauslins Kunst — es ist das seine letzte Arbeit. Die grause Szene pag. 37 schadet dem Büchlein, dem der Verleger auch etwas weniger alte Lettern hätte gönnen dürfen. Willkommen wird der Anhang mit dem Abschnitt: Die Schlacht von Marignano aus A. E. Fröhlichs Epos, Zwingli, sein. In dem hübschen Einband ist das Büchlein billig zu nennen.

Volkmar, F. Dr. jur. *Die Bundesräte der schweiz. Eidgenossenschaft.* Zürich, Rennweg. Fachschriftenverl. 112 S. gr. 4⁰. u. 27 Porträts. gb. 8 Fr.

In kurzen Zügen zeichnet dieses Buch den Lebensgang sämtlicher Männer (27), die seit 1848 die Ehre hatten, dem schweiz. Bundesrat anzugehören. Die Biographien sind weder erschöpfend, noch irgendwie kritisch angelegt; sie wollen einfach dem Volk das Wissenswerte über seine obersten Magistraten mitteilen. Die Bildnisse sind am Schluss, zumeist nach Photographien, in Autotypie beigegeben. Die ungleiche Darstellungsart ist erklärlich. Schöne Ausstattung und originelles Deckelblatt.

Helmolt. *Weltgeschichte.* 5. Bd. Südosteuropa und Osteuropa von Dr. R. v. Scala, Dr. H. Zimmerer, Dr. K. Pauli, Dr. H. Helmolt, Dr. B. Bratholz, Dr. Milkowicz und Dr. H. von Wlislocki. Leipzig 1905. Bibliogr. Institut. 630 S. gr. 8⁰. mit 5 Karten, 4 Farbendruckbildern und 16 schweiz. Beilagen. gb. Fr. 13.75.

Nicht leicht war die Bearbeitung dieser Geschichte des europäischen Ostens, und wir begreifen die Sorge, die sie dem Herausgeber bereitet. Nicht ganz gedeckt sind die Brücken, welche die einzelnen Arbeiten verbinden. Aber was diese bieten, ist in den Einzelheiten, wie in den Gesichtspunkten, welche die Volkselemente des Ostens in ihren gegenseitigen Beziehungen, wie in ihrer nationalen Entwicklung zeigen, höchst interessant; in dieser Folge ist die Geschichte der Nationen des Ostens nirgends zuvor dargestellt worden. Die Art, wie Prof. Dr. v. Scala das Griechentum seit Alexander I. darstellt, ist ein Stück grosser Kulturdarstellung. Dr. Zimmerer schildert die Schicksale der europäischen Türkei und Armeniens. Die Geschichte der Albanesen (III), Böhmens und Mährens (bis 1526), die Vergangenheit der Slovenen und Serbo-Kroaten (IV, V) und der Donauvölker zieht an uns vorbei und dann folgt (von Dr. Milkowicz) die Geschichte Russlands und seiner Völker bis in unsere Tage. Was die Darstellung in ihrem Wert erhöht, ist die Berücksichtigung der eigentlich kulturwichtigen Momente. Die Ausstattung des Bandes ist vorzüglich, die historischen Karten wie die Farbentafeln, die meisten der Schwarzdruckbeilagen sind sehr wertvoll. So wird denn dieser Band zu einer bemerkenswerten Leistung auf dem Gebiete der Geschichtsschreibung.

Geographie.

Wagner, E. *Taschenatlas der Schweiz.* 3. Aufl., verb. von H. Kümmerly & Frey. Bern. Geogr. Kartenverlag. 26 kol. Karten. Gb. 4 Fr.

Die einzelnen Karten — Eisenbahnkarte der Schweiz, die sämtl. Kantone — sind ausserordentlich fein gestochen, in angenehmer Farben- (Bezirke-) und deutlicher Namenbezeichnung gehalten, so dass der Atlas ein bequemes, zuverlässiges und schönes Nachschlagebuch geworden ist. Ein kurzer orientierender Text geht den Karten voran. Ein sehr empfehlenswerter Reisebegleiter.

Geographisches Lexikon der Schweiz. Neuenburg. Gebr. Attinger.

Faszikel 14, das heute vorliegt, umfasst Lief. 153—164 (Rigi bis St. Antönien). Wer nur den einzigen Artikel über den Säntis prüft, wird sich durch den Text, die schönen Profile und Ansichten von der Sorgfalt, mit dem das Lexikon bearbeitet wird, wie von der Reichhaltigkeit in Bild und Wort neuerdings überzeugen. Text und Illustration halten sich völlig auf der Höhe der ersten Lieferungen.

Deutsche Alpenzeitung. München. G. Lammers. Viertelj. Fr. 4. 50.

Zwei prächtige Hefte (Nr. 16 und 17) brachte uns der letzte Dezember. Mit vorzüglicher prächtiger Illustration finden wir darin u. a. Wintereinsamkeit (Al. Halbe), Wanderungen durch Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland (A. Baumgärtner), Italienischer Notizblock (Dr. Uhde), Winter in Davos (Hansi Andry), Alpines auf Münchner Ausstellungen (Dr. J. Baum), Für Skiläufer, Bau und Einteilung der Südtiroler Dolomiten (H. Gerbers), Nebelzauber (Dr. Hammer). Nr. 16 ist Prof. Dr. Matthias Schmid zum 70. Geburtstag gewidmet, aus dessen Skizzenbuch gar hübsche Bilder und Szenen reproduziert sind (da kann man sehen, was Zeichnen heisst) und dem K. Deutsch einen schönen Artikel widmet. Den prächtigen Kunstbeilagen (auch farbige Bilder von Schmid) noch ein besonderes warmes Lob.

Naturkunde.

Unsere Haustiere von *Dr. R. Klett* und *Dr. L. Holthoff.* Lief. 16—20 (je 80 Rp.). Stuttgart. Deutsche Verlagsanstalt.

Mit diesen Lieferungen schliesst das Werk vollständig ab: in Text und Bild vorzüglich. Ob wir die Abschnitte über die Brieftauben oder die Kaninchen, über die Pflege und Zucht der Vögel oder die Schweine vor uns haben, der Text interessiert und belehrt immer, und dazu die feinen Bilder, diese schönen Aufnahmen nach dem Leben (650). Voll verdient denn das Werk zum Abschluss nochmals das Lob und die warme Empfehlung, die seinem Anfang folgte. Der Verlag hat mit der Ausstattung ein Prachtwerk geliefert, das Anerkennung findet. Schule und Haus werden es zu schätzen wissen.

Jahrbuch der st. gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft 1904. Redaktion: Dr. G. Ambühl. St. Gallen. Fehr. 362 S. mit vielen Illustr.

Es ist eine Freude, diesem Jahrbuch zu folgen: der Jahresbericht der Redaktion gibt Einblick in die rege Vereinstätigkeit, die wissenschaftliches Interesse mit praktischen Zielen verbindet. Die Übersicht über die 1903/04 gehaltenen Vorträge (Dr. Rehsteiner) ist geschickt angelegt. Schriftenaustausch und Verzeichnis der Druckschriften orientieren über eine reiche Literatur; die Berichte über Museum, botanische Anlagen, Voliere und Parkweiher geben auch nach aussen Anregung und die Vorträge, die das Jahrbuch im Abdruck bringt, sind interessant. Wir nennen davon: Alpenpflanzen im Höchst-Gäbrisgebiet und in der Umgebung der Stadt St. Gallen (R. Schmid), Nachtrag zur Coleopteren-Fauna der Kantone St. Gallen in Appenzell (Dr. J. Müller), Über einen interessanten Brutort des Gänsesägers (E. Zollikofer), Beiträge zur Kenntnis der Höhlen des Säntisgebirges mit sieben Tafeln (E. Bächler). Erwähnen wir noch die Zusammenstellung der meteorologischen Beobachtungen (von acht Stationen), so ist der reiche Inhalt des Jahrbuches wenigstens angedeutet. Die schöne Ausstattung hilft ebenfalls mit, das Jahrbuch angenehm zu machen, auf dessen Bedeutung wir auch weitere Kreise aufmerksam machen.

Franz Söhns: *Unsere Pflanzen,* ihre Namenerklärung und ihre Stellung in der Mythologie und im Volksaberglauben. 3. Aufl. Verlag B. G. Teubner in Leipzig.

Der Verfasser bewegt sich auf einem Boden, wo einer fruchtbaren Phantasie voller Spielraum gewährt ist, was natürlich eine streng wissenschaftliche Diskussion ausschliesst. Selbst die Prüfung der vorgeführten Namen auf ihre Richtigkeit ist schwierig, ja unmöglich. Wer Freude hat an derartiger Literatur — sie ist zurzeit schon ziemlich umfangreich —, der mag sie geniessen und mag glauben. Wir stehen dieser Literatur skeptisch gegenüber. Soweit wir die vorgeführten Benennungen nachzukontrolliren imstande sind, machen sie nicht den Eindruck der Zuverlässigkeit. Man darf nicht gleich eine von einer Person gebrauchte, wenn nicht gar vorweg erfundene Bezeichnung „dem St. Galler, dem Berner, dem Tiroler, dem Thurer Schweizer (?)“ usw. in den Mund legen. Die Deutung von Guggelblume (S. 24) ist zu gesucht, wie noch vieles; es handelt sich hier einfach um eine „Kuckucksblume“, mit welchem Namen manche Waldblumen mangels einer bestimmten Bezeich-

nung belegt werden. Überhaupt ist der Vorrat an allgemein oder wenigstens in einem grössern Kreise verbreiteten volkstümlichen Benennungen sehr klein. Das Volk, selbst der gebildetere Teil, unterscheidet gar nicht genau und begeht die gröbsten Verwechslungen. Also sind schon aus diesem Grunde Angaben von Benennungen mit grösster Vorsicht aufzunehmen und dürfen nicht gleich verallgemeinert werden, wie es hier geschieht. — Hübsch ist an dem Büchlein die Ausstattung durch den Verleger. *-t-*

Sprockhoff, A. *Einzelbilder aus dem Tierreiche.* Sechste und siebente gleichlautende, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage. Carl Meyer, Hannover. 1904. 1 Fr.

Diese Tierbilder berücksichtigen mehr die Form als das Leben und wenn letzteres auch zur Geltung kommt, so geschieht es meist erst am Schlusse. Auf einer Schulstufe, welche die Naturwissenschaft als eigentliches Unterrichtsfach verlangt, dürfte es für den Schüler kaum mehr interessant sein, zu vernehmen, dass z. B. die Brust der vordere, der Rücken der obere und der Bauch der untere Teil des Rückens ist; dass der Körper des Hundes mit Haaren bedeckt ist etc. Jedenfalls kann dieses Buch mit den besten modernen Erzeugnissen gleicher Art kaum einen Vergleich aushalten. *D.*

Sprockhoff, A. *Einzelbilder aus dem Mineralreiche.* Fünfte bis siebente gleichlautende, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage. Carl Meyer, Hannover. 1904. 80 Rp.

Es folgen sich in diesem Buche die Beschreibungen aller wichtigen Mineralien. Klare Zeichnungen erleichtern das Verständnis, steter Hinweis auf die Gewinnung und Brauchbarkeit der Mineralien regt das Interesse an. Das Buch kann dem Lehrer wie dem Schüler empfohlen werden. *D.*

Sattler, A. *Kleine Naturlehre und Chemie* mit Berücksichtigung der Mineralogie und der Lehre vom Menschen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 1904. F. Vieweg & Sohn, Braunschweig. 80 Pfg.

Kaum wird ein anderes Büchlein von gleich bescheidenem Preis und gleichem Umfang den behandelten Stoff anschaulicher und klarer bieten können, als dieses längst beliebte Lehrmittel. Die gediegene Ausstattung, die übersichtliche Gruppirung und begriffliche Zusammenfassung des Stoffes werden der neuen Auflage in manche Schule Eingang verschaffen. *D.*

Zeichnen.

J. van Dijk. *Wie lerne ich zeichnen?* Zeichenvorbilder für Schule und Haus. Leipzig. K. F. Koehler. 10 Hefte in Breit 4⁰ (8 Taf.) je 30 Rp. (25 Pf.).

Diese Hefte sind geschickt angelegt. Sie folgen dem Interesse des Kindes und der kindlichen Fassungskraft, indem sie die Stoffe wählen, zu denen das Kind bei seinen zeichnerischen Versuchen von selbst greift und dabei die Anforderungen steigern. Zu den einfachen geradlinigen Figuren der ersten beiden Hefte fügt Heft 3 den Reiz, den Schiff und Baum gewähren, Heft 4 Tierköpfe und Tierfiguren, soweit sie sich in der Hauptsache durch gerade Linien charakterisiren lassen, Heft 5 in ähnlicher Weise die menschliche Figur in Kleid und Bewegung, Heft 6 die gebogene Linie in mannigfacher Verwendung, Heft 7 Schlangenlinie, Spirale usw. in Anwendung auf das menschliche Antlitz, Katzen- und andere Tiergestalten, Heft 8 Baum- und Vogelwelt, Heft 9 die Tiern figur mit stärkerer Individualisirung, und Heft 10 den Menschein verschiedener Betätigung. Gewiss bieten die Hefte dem Lehrer manche Winke und Stoffe zur Benützung im Unterricht. Mancher wird daraus noch recht viel lernen können, und den Schülern macht diese Art des Zeichnens entschieden Freude. Sie lernen auch etwas dabei.

Scheumann, K. H. *Von der Eroberung der Landschaft.* Gedanken über ästhetische Naturauffassung aus Vorträgen im Dresdner Zeichenlehrerverein. Verzeichnis von Schriften über Kunst und Kunsterziehung, Lehrbüchern und Vorlagenwerken für den Zeichenunterricht. Dresden-A., Scheffelstrasse 191. Ernst Schürmann. 38 S. Fr. 1.10.

Die aphorismenartigen Gedanken über Erschauen und Erleben der Natur betonen eine tiefere, innigere Auffassung der Natur als Erziehungs- und Kulturfaktor. Sie sind als Huldigung für die Versammlung der deutschen Zeichenlehrer in Dresden zusammengestellt worden. Das Verzeichnis von neuern Schriften über Kunsterziehung und Zeichenunterricht wird zur Orientirung sehr willkommen sein.

Kuhlmann, Fritz. Bausteine zu neuen Wegen des Zeichenunterrichts, IV. Heft, *der Mensch als Gegenstand des Schülerzeichenunterrichts* und seine Bedeutung für die künstlerische Erziehung. Dresden. 1905. Müller-Fröbelhaus. 76 S. gr. 4⁰, mit mehr als 100 Schülerzeichnungen. Fr. 2. 70.

Dem Problem, das sich der Verfasser gestellt hat, widmet er eine temperamentvolle theoretische Begründung mit Berufung auf Pädagogen und Künstler, um dann an Hand von Schülerzeichnungen die praktische Lösung zu zeigen. Aufgabenstellung und Fortschritt in den Leistungen der Schüler zeugen von dem Interesse, die diese an der Wiedergabe der menschlichen Figur finden. Lassen die Schülerzeichnungen auch die Schwierigkeit des „Menschen" als Zeichenobjekt nicht verkennen, so gibt das gesamte Heft doch vielfache Anregung, und daran ist dem Verfasser vor allem gelegen. Wir empfehlen die Bausteine neuerdings zum Studium.

Bartolomäi, K. *Fachzeichnen.* Einfache Projektionslehre mit Anwendungen, nebst Anleitung zur Erteilung des Unterrichts. 44 Taf. mit 120 S. Text. Stuttgart. E. Moritz. 8 Fr. Der Verfasser will den Lehrern an kleinen Fortbildungsschulen zeigen, wie der Unterricht im Werkzeichnen zweckmässig einzuleiten sei. Er bietet deshalb eine Reihe nützlicher Zeichenaufgaben für Schreiner, Drechsler, Wagner, Zimmerleute, Spengler und Mechaniker. Den planimetrischen Vorübungen soll das Zeichnen nach Modellen folgen. Die Tafeln sollen nur dem Lehrer dienen und allenfalls die Art der Ausführung andeuten. *G.*

Verschiedenes.

Meyers Grosses Konversationslexikon. Leipzig. Bibliographisches Institut. 6. Aufl. Bd. 11 und 12 je 908 S. mit vielen Karten, Plänen, farbigen und Schwarzdrucktafeln. D. Bd. gb. 13. 75.

Die Bearbeitung des grossen Werkes schreitet rasch vorwärts. Wieder zwei Bände, und darin welche Fülle von Material! Ob wir über eine Städte, über Kolonien, Landwirtschaft, über Handel, Technisches, über Kriminalität, Landeserziehungsheime usw. uns orientieren wollen, wir finden ausführliche Belehrung und Literaturangaben, die weiter helfen. Prächtig sind die Stadtpläne (s. London, Konstantinopel u. a.), die Karten, die farbigen Tafeln (s. Kostüme, landwirtschaftliche Schädlinge, Korallen u. a. m.), wie die Illustrationen zu modernen Maschinen und Einrichtungen. Nach Inhalt und Ausstattung hält sich jeder Band auf der Höhe des Werkes, das sich allgemeiner Anerkennung erfreut. Wir können die frühere Empfehlung nur wiederholen.

Schweiz. Gartenbau. Ein praktischer Führer im Garten, Obst- und Weinbau. Red. M. Löbner und N. Kiebler. 19. Jahrg. Zürich, Meyer & Hendess. 6 Fr.

Mit Beginn des Jahres wollen wir wieder auf diesen Führer im Garten, Obst- und Weinbau aufmerksam machen, der durch die Reichhaltigkeit des Inhalts (mit Illustrationen) und durch die praktischen Winke und Belehrungen jedem von Nutzen ist, der sich mit der Pflege des Gartens, der Obst- und Beerenpflanzen usw. abgibt. Der letzte Jahrgang steht im Pestalozzianum zur Einsicht offen.

Wandschmuck. Die Kunstdruckanstalt Brunner (Zürich IV, Leonhardstrasse) veröffentlicht ein feines Lichtdruckbild (23/67 cm Bildgrösse, 3 Fr.), des Bundespräsidenten *Dr. L. Forrer*, das einen hübschen Wandschmuck bildet. In schöner Heliogravüre reproduziert die Firma Lendorff, Basel, Freie Strasse 84, eine Tellstudie: *Wilhelm Tell mit dem Knaben* (Bildgrösse 35/78 cm, Fr. 6.50) von Stückelberg, das in der Charakteristik der Figuren von grosser Wirkung ist. In zwei grossen Pendant (64/92 cm) hat das polygraphische Institut, Zürich, die Denkmäler in Altorf und Yverdon: *Wilhelm Tell* von Kyssling und *Pestalozzi* von Lanz in Lichtdruck hergestellt. Beide Bilder sind in grossen Lokalen, wie Schulzimmern von verzüglicher Wirkung. Der Ladenpreis ist (mit Stäbchen zum Aufhängen) 3 Fr. Wenn sich die Lehrer dafür interessieren, so werden wir durch feste Übernahme der Auflage einen wesentlich billigeren Preis für Schulen erzielen. Konferenzen stellen wir die Bilder zur Verfügung. (Anfragen ins Pestalozzianum.)